

Jahresrückblick 2016

Polizeisportverein Leipzig e. V.



Vorwort zum Jahresrückblick des Polizeisportverein Leipzig e.V. für das Jahr 2016

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Polizeisportvereins Leipzig,

wir freuen uns, euch zu unserer Mitgliederversammlung im März 2017 einen weiteren Jahresrückblick von unserer Vereinstätigkeit vorlegen zu können. Zugleich verbinden wir damit unseren herzlichen Dank an die Mitglieder, die mit Schrift und Bild uns über die Aktivitäten aus ihren Abteilungen berichteten. Vielleicht schaffen wir es einmal, dass alle 12 Abteilungen unseres Sportvereins hierzu ihren Beitrag leisten.

Insgesamt gesehen, haben wir für das Jahr 2017 gute Voraussetzungen, unseren Weg weiter erfolgreich fortzusetzen.

Dafür sprechen insbesondere

- das gewachsene Interesse unserer Mitglieder, sich in Lehrgängen fortbilden zu lassen und eine Lizenz als Trainer bzw. Übungsleiter zu erwerben und danach Trainingsgruppen zu leiten
- die erfolgreichen Bemühungen der Abteilungen Judo und Bujinkan Budo, in den errichteten Kindersportgruppen mit den Namen „Bambini“ und „Tanuki“ ein systematisches und kindheitsgerechtes Training zu gewährleisten und eine hohe Anerkennung bei den Eltern zu erringen.
- die Vergrößerung der Zahl der Träger eines Meistergrades in den Kampfsportabteilungen auf 52.

Erstmalig beginnen wir in 2017 eine Sportjahr mit einem Kinder – und Jugendanteil von 40,0 % gemessen an der Gesamtzahl unserer knapp 600 Vereinsmitglieder.

Dazu gehören auch die Anstrengungen der Abteilung Qwan Ki Di, die als Abteilung einen Kinder- und Jugendanteil von über 80 % erreichte.

Das wir mit diesem Prozentsatz trotz erhöhter Nutzungsgebühren für die 10 von uns angemieteten Sporthallen 2017 ein geringeres Entgelt entrichten, kommt allen 12 Abteilungen zu Gute. Und das ist gut so!

Und so soll es bleiben.

Mit diesem Vorwort möchte ich mich nach 26 Jahren Tätigkeit als Vereinsvorsitzender verabschieden, allen ehemaligen und jetzigen Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Wirken im einzigen Polizeisportverein Leipzigs herzlich danken und für die kommenden Jahre alles Gute wünschen.

In den Dank und die Wünsche sind inbegriffen die engagierten Mitglieder des Vereinsvorstandes, die Abteilungsleiter und Mitglieder der Abteilungsleitungen, die lizenzierten und die nicht lizenzierten Übungsleiter und die, die zwar keine Funktion ausüben aber ohne die der Verein nicht existieren kann. Und natürlich unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.

Das gleiche gilt für das Verständnis für die Belange des Polizeisportvereins von Angehörigen der Leipziger Bereitschaftspolizei, angefangen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Einlass- und Kontrolldienstes, des Inneren Dienstes bis zum Präsidenten der Sächsischen Bereitschaftspolizei. Abschließend wünsche ich meinem Nachfolger im Amt, den engagierten Mitgliedern des Vereinsvorstandes, den Abteilungsleitern und Mitgliedern der Abteilungsleitungen sowie den Übungsleitern ein dauerhaftes Steh- und Durchsetzungsvermögen zum Wohle unseres gesamten Polizeisportvereins.

Achim Scholz
Vereinsvorsitzender

Abteilungen im Polizeisportverein Leipzig e.V.

Stand 15.01.2017

Judo
134 Mitglieder
davon 81 Kinder und
Jugendliche
Leiter: R. Hartmann

Jiu Jitsu
111 Mitglieder
davon 52 Kinder und
Jugendliche
Leiter: St. Lingsiebe

Qwan Ki Do
64 Mitglieder
davon 52 Kinder und
Jugendliche
Leiter: M. Hoppe

Kendo
59 Mitglieder
davon 13 Kinder und
Jugendliche
Leiter: A. Gießner

Bujinkan Budo
51 Mitglieder
davon 25 Kinder und
Jugendliche
Leiter: D. Wiese

Schützengilde
35 Mitglieder
davon 6 Jugendliche
Leiterin: D. Dietrich

Volleyball
33 Mitglieder
davon 1 Jugendliche
Leiter: T. Kuhl

Allg. Sportgruppe 2
26 Mitglieder
davon 2 Jugendliche
(Volleyball)
Leiter: U. Krüger

Allg. Sportgruppe 4
18 Mitglieder
nur Erwachsene
(Hallenfußball)
Leiter: F. Killig

Allg. Sportgruppe 3
17 Mitglieder
nur Erwachsene
(Hallenfußball)
Leiter: R. Linke

Aikido
9 Mitglieder
davon 1 Jugendliche
Leiter: R. Shimonov

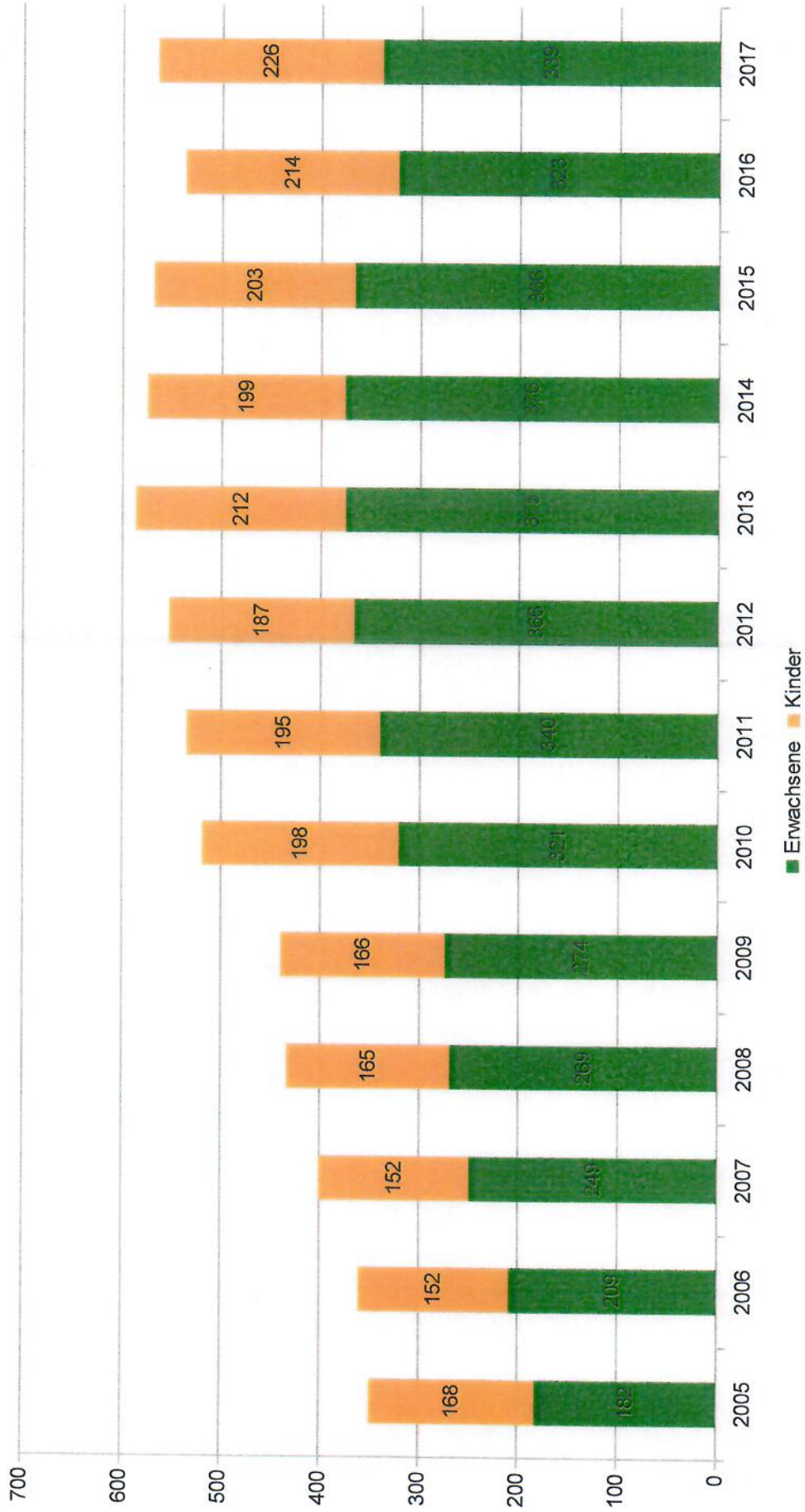
Meifu Shinkage ryu
8 Mitglieder
nur Erwachsene
z.T. auch Bujinkan Budo
Leiter: St. Godehardt

Gesamtmitgliederzahl: 565 (mit Vorstand)

Anzahl der Kinder und Jugendlichen: 226 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 40,00 %

Anzahl weibliche Mitglieder: 143 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 25,31 %

Mitgliederentwicklung 2005 - 2017



Dan - Träger im Polzeisportverein Leipzig e.V.

Stand.26.01.2017

Judo	Sportfreund	Hartmann	Reiner	5. Dan	
	Sportfreund	Lindner	Armin	5. Dan	
	Sportfreund	Adler	Wolfgang	4. Dan	
	Sportfreund	Großer-Koch	Norman	4. Dan	
	Sportfreund	Junge	Torsten	4. Dan	
	Sportfreund	Florian	Bob	3. Dan	
	Sportfreund	Born	Guido	3. Dan	
	Sportfreund	Pilz	Sebastian	3. Dan	
	Sportfreundin	Holz Müller	Susann	3. Dan	
	Sportfreund	Hüttner	Thomas	2. Dan	
	Sportfreund	Schlupp	Peter	2. Dan	
	Sportfreund	Thieme	Manfred	1. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Tobias	1. Dan	
	Sportfreund	Reinke	Tobias	1. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Alexander	1. Dan	
	Sportfreundin	Hartmann	Lisa	1. Dan	
	Sportfreundin	Müntzenberg	Silvia	1. Dan	
	Sportfreund	Kießling	Andre	1. Dan	
	Sportfreundin	Eckhardt	Luise	1. Dan	
	Ju Jitsu	Sportfreund	Kosuch	Torsten	6. Dan
Jiu Jitsu	Sportfreund	Lingslebe	Steffen	4. Dan	
	Sportfreund	Hantsch	Uwe	2. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Reiner	2. Dan	
	Sportfreund	Böhm	Jens	1. Dan	
	Sportfreund	Sydow	Karsten	1. Dan	
	Sportfreund	Harnisch	Erik	2. Dan	
	Sportfreund	Harnisch	Toni	2. Dan	
	Sportfreund	Zumpf	Torsten	1. Dan	
	Sportfreund	Meyer	Ralf	2. Dan	
	Modern Arnis	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan
	Mano Mano	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan
		Sportfreund	Neldner	Andreas	1. Dan
	Bo Jitsu	Sportfreund	Kosuch	Torsten	2. Dan
		Sportfreund	Lingslebe	Steffen	1. Dan
Qwan Ki Do	Sportfreund	Hoffmann	Christian	5. Dan	
	Sportfreund	Hoppe	Michael	1. Dan	
	Sportfreund	Corte	Stefan	1. Dan	
Bujinkan Budo	Sportfreund	Wiese	Daniel	5. Dan	
	Sportfreund	Jänicke	Wolf Peter	2. Dan	
	Sportfreund	Godehardt	Stefan	3. Dan	
	Sportfreund	Scheloske	Falk	2. Dan	
	Sportfreund	Otto	Stefan	1. Dan	
M. Shinkage riu	Sportfreund	Godehardt	Stefan	1. Dan	
Kendo	Sportfreund	Gießner	Andreas	4. Dan	
	Sportfreund	Dombrowsky	Kay	2. Dan	
	Sportfreundin	Ledig	Franziska	2. Dan	
	Sportfreund	Wagner	Michael	1. Dan	
	Sportfreund	König	Marco	1. Dan	
	Sportfreund	Zöhrer	Benedikt	1. Dan	
	Sportfreund	Mitterecker	Rabanus	1. Dan	
	Sportfreund	Park	Eugen	1. Dan	
	Aikido	Sportfreund	Shimonov	Roman	1. Dan
		Sportfreund	Rothe	Andreas	1. Dan

Jugend im Verein- Paddeln auf den Kanälen Leipzigs



Im Rahmen der Jugendarbeit findet jedes Jahr ein abteilungsübergreifendes Ereignis statt, zu welchem die Kinder und Jugendlichen des Sportvereins eingeladen werden. Nachdem unsere Abteilung Judo mit der SG LVB e.V., Abteilung der Kanuten, enge Kontakte geknüpft hatte, durfte unser Nachwuchs am 08.10.2016 unter der gestrengen Anleitung von erfahrenen Ruderleuten für ein paar Stunden sportlich auf den Kanälen Leipzigs unterwegs sein.

Trotz des eher durchwachsenen Wetters mit einigen kurzfristigen Absagen, fanden über 30 Kinder und Jugendliche den Weg zum Stützpunkt zwischen Pleiße und Elsterflutbett.

Nachdem die Kleinsten Schwimmwesten verpasst bekamen, wurden die großen Kanus, welche für 20 Paddler geeignet sind, zu Wasser gelassen. Der wacklige Einstieg war gerade gemeistert, als wir zunächst in einige Begriffe eingewiesen wurden und uns Grundsätzliches erläutert wurde, weil man sonst ja Gefahr läuft, mit dem Boot auf der Stelle, oder bestenfalls im Kreis zu fahren. Erfahrene Ruderleute des Vereins gaben hier den Ton an.



Trotzdem nun nicht Wenige feststellten, wie anstrengend Paddeln im Gleichtakt mit anderen Sportlern sein kann, kamen wir bis weit in den Karl-Heine-Kanal und konnten einen ungewohnten Blick auf die Stadt Leipzig genießen, die aus dieser Perspektive sehr ruhig und beschaulich wirkt. Sogar einige Nutrias konnten wir entdecken.

Schlussendlich beendete ein spannendes Bootsrennen den Ausflug, welches allen Nochmal so Einige abverlangte. Nachdem, die Boote ans Ufer gehievt waren, mussten sie natürlich gereinigt und wetterfest abgedeckt werden. Aber das ging recht schnell, weil alle mithalfen. Zumal noch eine Grillwurst auf alle wartete.

Ein besonderes Dankeschön richtet sich hier nochmal an Lisa und Bob, welche diesen Tag erst möglich gemacht haben. Ich wünsche mir, dass das Paddeln wiederholt werden kann und so vielleicht ein fester Bestandteil des Vereinslebens wird. Auch im nächsten Jahr, wird es wieder etwas Besonders für die Jüngeren geben. Für Ideen und Anregungen stehen ich immer gern zur Verfügung.

F. Scheloske
Jugendwart



Ob Lehrgänge in Deutschland, Italien oder der Tschechischen Republik – die Abteilung Jiu Jitsu/Modern Arnis war 2016 dabei

Reisen bildet

In diesem Jahr reisten einige unserer Jiuka zum 1. Kongress zum 40. Jahrestag der WJJF/WJJKO vom 10. bis 12. Juni nach Rom. Dabei stellten wir Leipziger den größten Anteil der deutschen Delegation auf diesem internationalen und mit



hochkarätigen Referenten besetzten Kongress. 28 Nationen mit über 600 Teilnehmern begrüßte Shike Giacomo Spartaco Bertolotti auf 11 Tatamis, auf denen sich die Referenten „die Klinke in die Hand gaben“. Nach einem sehr lehrreichen und auch vollen Seminartag ging es für einen Teil der Leipziger Gruppe zum Galaabend unter dem Motto „das

antike Rom“, während der andere Teil am Strand von Lido di Ostia den Sonnenuntergang genoss. Bei der Besichtigung von Rom wurde am letzten Tag auch noch die ein oder andere Bildungslücke geschlossen.

Ebenfalls international aufgestellt war das Summer Camp Kombatan Presas Style vom 27. bis 28. August in der Tschechischen Republik. Unter der Leitung von Senior Master Randy Remolin trafen unsere Arnisadoren alte Bekannte und knüpften neue Kontakte.



Deutschlandweit unterwegs

Regelmäßig besuchen unsere Arnisadoren Lehrgänge und Seminare in Rautheim bei Braunschweig und in Königslutter um bei Großmeister Roland Herlt ihre Techniken zu verfeinern und Prüfungen abzulegen. Auch in diesem Jahr konnten viele der Arnisadoren ihre Gürtelfarbe durch fleißiges Üben verändern.

Eine weite Reise unternahmen unsere Trainer diesmal zur Trainer- und Assistenztrainerfortbildung, die in Süßen stattfand. Neben Tipps für die freudbetonte Erwärmung wurden unter anderem auch die Grundlagen und die Wirkungsweise von Shiatsu vermittelt.

Pünktlich zum Schuljahresende startete unser Trainingslager auf dem Rabenberg. Das erste Wochenende in den Sommerferien nutzten so viele Budoka unserer Abteilung wie noch nie dazu, bei bester Vollverpflegung auf der Tatami zu trainieren. Neben sportlich intensiven Einheiten in Modern Arnis und Jiu Jitsu gab es diesmal einen Exkurs zu rechtlichen Themen. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Beim Wettkampf in verschiedenen Disziplinen waren Ausdauer, Schnelligkeit und Köpfcchen gefragt. Statt in Teams hieß es diesmal Jeder gegen Jeden – und so wurden am Ende auch die drei Sieger der Männer, Frauen und Kinder gekürt, die die meisten Punkte ergattern konnten.



Zum 4. offenen Kampfsportseminar des Budosportvereins Adorf in der Mitte der Herbstferien fahren unsere Jiuka schon aus Tradition. Leider müssen wir 2017 mit dieser Tradition brechen, da das Kampfsportseminar für ein fast zeitgleich stattfindendes internationales Seminar in Schwäbisch Gmünd abgesagt wird. Diese Nachricht sorgte bei allen Teilnehmern für enttäuschte Gesichter. Es wurden jedoch gleich die ersten Verabredungen für Oktober 2018 getroffen, so dass die betrubte Stimmung nicht lange anhielt. Anschließend konnten die Teilnehmer auf der Tatami neben Jiu-Jitsu auch Karate, Kyusho, Hanbo-Jitsu und Grappling ausprobieren.

Lehrgänge vor Ort



In diesem Jahr fand wieder das MAMD und DMFV Himmelfahrt-Camp vom 04. bis 07. Mai am Grillensee bei Naunhof statt. Es wird nur alle 2 Jahre veranstaltet und wurde wieder von Torsten Zumpf

organisiert. Wie bereits im Vorfeld angekündigt fanden im Rahmen des Himmelfahrt-Camps mehrere Prüfungen statt, die alle erfolgreich verliefen. Zudem wurde Torsten Zumpf vom Großmeister Wolfgang Schnur der 2. Dan im Mano Mano und Torsten Kosuch der 3. Meistergrad im DMFV verliehen.

Das Kinder- und Jugendtrainingslager nach den Ferien vom 01. bis 03. September war wieder gut besucht. Unsere Kinder- und Jugendtrainer hatten gemeinsam mit den Trainern aus Wurzen alle Hände voll zu tun – vor allem da eine Krankheitswelle nicht nur Kinder sondern auch Trainer an der Teilnahme hinderte. Glücklicherweise konnten alle Kinder am Sonntag von ihren Eltern vom Grillensee abgeholt werden.

Der Leipziger Hanbo-Lehrgang am 17. September fand, wie gewohnt, in der BePo statt. Auf 3 Mattenflächen erweiterten die Budoka aus ganz Deutschland ihr Wissen beim Umgang mit Hanbo, Bo und Bokken. Zwei Jiuka



aus unserer Abteilung taten sich dabei ohne ihr Wissen hervor und wurden anschließend belohnt – mit dem 3. Kyu für Ingo Wessel und dem 5. Kyu für Sebastian Kumbier.

Besondere Erfolge

Beim Training lernen wir jedes Mal etwas Neues, verfeinern bekannte Techniken oder festigen die Grundlagen. Ein besonderes Gefühl ist es, wenn das jahrelange Training „Früchte zeigt“ und Anerkennung findet. Am 04. Juni erlebten dies unsere „Drillings“, die gemeinsam zu einer ganz besonderen Dan-Prüfung antraten. Toni und Erik Harnisch sowie Ralf Meyer stellten sich unter den kritischen Blicken der Prüfer und vor gespanntem Publikum der Prüfung zum 2. Dan. Nach 2,5 Stunden voller anspruchsvollen Techniken hielten alle Drei ihre Dan-Urkunde in den Händen.

Anfang Oktober betraten Toni und Erik Harnisch dann Neuland, indem sie ihre Ebo-no-Kata auf der 9. offenen deutschen Budo Formen und Kata Meisterschaft präsentierten und in ihrer Kategorie direkt den ersten Platz gewannen! Neben der Goldmedaille nahmen sie einen Wunsch mit nach Leipzig – dass bei der nächsten Meisterschaft weitere Jiuka unser Dojo repräsentieren.



Umzug mit Hindernissen

Unsere Halle in der Weißeschule wird in den nächsten 2 Jahren saniert und wurde deshalb ab Beginn der Sommerferien geschlossen. Einzige Ausweichmöglichkeit für die erste Zeit war eine Einheit Mittwochs in der Dachsstraße in Paunsdorf. Die Reduzierung von 5 auf 1 mögliche Trainingseinheit für Arnisadoren und Jiukas war stark zu spüren. Wir machten das beste daraus und rückten zusammen.

Dank intensivem Austausch mit dem Vorstand des PSV konnte eine weitere Halle gefunden werden. In der neuen Halle in der Käthe-Kollwitz-Schule sind sogar alle bisherigen Trainingseinheiten verfügbar. Leider wurde auch diese Halle erst noch saniert und wir konnten erst nach Beginn des neuen Schuljahres mit dem Bezug der Halle beginnen. Doch die Freude währte nicht lang – bauliche Mängel verursachten einen Wasserschaden in der Elektrik und führten zur erneuten Schließung der Halle. Nach über 6 Wochen Schließzeit konnte nun zum Ende des Jahres wieder regelmäßig trainiert werden. Einem erfolgreichen Start ins Jahr 2017 steht nun nichts mehr im Wege.

Ein Dankeschön zum Schluss...

... geht an unsere Trainer, alle fleißigen Helfer und Organisatoren unserer Seminare, Trainingslager und Lehrgänge!

どうもありがとう

Dōmo arigatō!

Jahresrückblick 2016 - Abteilung Volleyball

Herren: Der Höhepunkt des Jahres war für die Herren des PSV die Teilnahme am Pokalfinale der Leipziger Hobbyliga im März. Bei diesem in Schkeuditz als Turnier der fünf siegreichen Mannschaften der letzten Pokalrunde ausgetragenen Finale wurde der Titel des Pokalsiegers nur um einen Ballpunkt verpasst. Dabei hatte man die Dauergewinner der Hobbyliga, die Lausbuben vom TSV 76 Leipzig - zum damaligen Zeitpunkt immerhin amtierender Deutscher Meister im Volleyball-Hobbybereich - deutlich mit 25:17 und 25:19 geschlagen.



Leider hatte man jedoch im Spiel zuvor gegen die Volleyballfüchse aus Markranstädt die notwendige Konzentration vermissen lassen und einen Satz abgegeben (27:25, 22:25). In der Addition dieser beiden Sätze ergibt sich der verhängnisvolle Minuspunkt, der die Füchse zum Pokalsieger machte, da auch diese in der letzten Partie des Tages die Lausbuben schlagen konnten (26:24, 25:19), die zu diesem Zeitpunkt keine Aussicht mehr auf den Titelgewinn hatten und somit wohl nicht mehr ihre gewohnte Motivation aufbringen konnten.

Trotz des etwas unglücklichen zweiten Platzes kann man jedoch festhalten, dass sich die Herren des PSV in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert haben und mittlerweile eine feste Größe unter den spielstärksten Mannschaften der Hobbyliga sind. Der Rest des Jahres ist schnell erzählt: der Ligabetrieb wurde mit einem souveränen 1. Platz in der Staffel A2 abgeschlossen.

Somit spielen die Herren ab der nächsten Saison wieder in der höchsten Spielklasse A1 und kämpfen am 19.3. um den Titel des Meisters der Leistungsklasse A. Auch das Pokalfinale wurde wieder erreicht. Dieses findet einen Tag zuvor, am 18.3. statt.

Damen: In eine neue Saison startete die Damenmannschaft des PSV Leipzig mit einer neuen Besetzung. Einige unserer Spielerinnen suchten eine neue Herausforderung, bei anderen führte der private oder auch berufliche Weg woanders hin. Mit einem traurigen und freudigen Auge verabschiedeten wir Sie und begrüßen sie jederzeit als Gäste. Wir bedanken uns an der Stelle bei Jule, Sissi, Caro, Bianca und Luise.



Zugleich durfte wir viele neue Spielerinnen, Melli, Tina, Luisa, Hannah und Sabrina, in unserer fröhlichen Runde begrüßen. Wir nahmen also neuen Fahrtwind auf und starteten mit einem intensiven und neu ausgerichteten Training mit unserem Trainer, Markus, durch.

Wir eröffneten die Saison mit der Pokalrunde, welche gleich zu Beginn viel Ausdauer und Kraft von uns verlangte. Die zahlreichen Spiele der Pokalrunde konnten wir jeweils mit einem Sieg abschließen.

Die ersten Punktspiele, u.a. gegen den damaligen Tabellensieger, mussten wir dagegen mit einer Niederlage beenden. Doch gab uns dies neue Impulse, um mit noch mehr Stärke die Saison zu bestreiten. Die folgenden zwei Punktspiele hielten dann einen Sieg für uns bereit. Wir gewannen mit jedem Spiel an mehr Stärke und bewiesen dies zuletzt erst in dem Spiel gegen den Tabellenführer, ATV Volkmarsdorf 90 II, welches wir nach einem langen Kampf mit 3:2 an den Gegner abgaben.

Wie man der jetzigen mittleren Tabellenposition entnehmen kann, Platz 3, haben wir uns wieder in der Liga gefestigt und sind dabei unsere individuellen Kräfte gezielt einzusetzen und versuchen trotz der zeitweisen schwachen Besetzung immer ein gutes Spiel zu zeigen. Derzeit umfasst die Damenmannschaft des PSV Leipzig offiziell eine Besetzung um 16 Spielerinnen mit zahlreich neuen Spielerinnen.

Jahresrückblick 2016

PSV Leipzig e.V. -Schützengilde-

Auch im Jahr 2016 hat man uns den Titel „reiselustiges Völkchen“ verliehen. Wie wir zu diesem Titel kommen? 10 bis 15 Mitglieder unserer Schützengilde sind, man kann schon fast sagen ständig, unterwegs. Wir reisten zu Wettkämpfen nach Berlin, Wittenberg, Dessau, Halle, Potsdam, Görlitz, Burg, Delitzsch und selbstverständlich auch in Leipzig und Umgebung wird fast jeder Wettkampf mitgenommen. Schon beim ersten Wettkampf im Jahr, dem Walther-Cup in Berlin, gelang es unserem Schützen Andreas Dietrich, die 10 mit dem besten Teiler zu schießen und somit durfte er den ersten Preis, ein Walther-Luftgewehr, in Empfang nehmen. Zum Frauentag konnte Maria den ersten Platz vom Vorjahr verteidigen und holte sich wieder den begehrten Frauentagspokal des SSK 13.

Die Kreis- und Bezirksmeisterschaften fanden in Thekla statt. Bei diesen konnten wir mit guten Ergebnissen punkten. Die Landesmeisterschaften der Druckluftwaffen fanden wie jedes Jahr in Markkleeberg statt. Alle drei Schützinnen der Damenmannschaft starteten dann noch im Finale, doch ein Podestplatz bei der Einzelwertung blieb uns in diesem Jahr leider verwehrt. In der Mannschaftswertung belegten wir den zweiten Platz.



Conny Selling wurde mit neuem Landesrekord Landesmeisterin in der Behindertenklasse und qualifizierte sich zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. In der Disziplin KK-Sportpistole schaffte es unser Nachwuchsschütze Alexander Dietrich, sich ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft in München zu qualifizieren. Auch in den Auflagedisziplinen konnten wir zwei unserer Schützen zur Deutschen Meisterschaft schicken. Alfred Lask gelang es, sich für die Luftpistole Auflage in Hannover zu qualifizieren und Thomas Richter gelang es in der Disziplin Luftpistole-Auflage für Hannover und in der Disziplin Luftgewehr-Auflage in Dortmund zu starten.

Zur Jahresmitgliederversammlung haben wir Maria Dietrich für ihre Arbeit und besondere Leistungen mit der Ehrennadel in Bronze vom Landessportbund ausgezeichnet. Des Weiteren konnten wir Maria im Jahr 2016 für zehn Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gratulieren und überreichten ihr die Ehrennadel in Grün.

Schon zur Tradition ist es geworden, dass wir uns am Ostersonntag beim SV Leipzig-Thekla e.V. zum Ostereierschießen treffen. Mit Luftgewehren und Luftpistole auf 4m heißt es da, ins „Schwarze“ treffen und für jeden Treffer gibt ein buntes Osterei.



Natürlich kommen hier auch die Partner unserer Vereinsmitglieder nicht zu kurz. Bei leckerem Kuchen, Kaffee, deftigen Sachen vom Grill und sportlicher Unterhaltung genießen alle zusammen einen entspannten, ruhigen Ostersonntag.

Beim 2. Sächsischen Auflagepokal in Delitzsch verteidigte die Mannschaft des PSV den ersten Platz in den Disziplinen Luftpistole-Auflage, Luftgewehr-Auflage und KK-Auflage 50m. In den Einzelwertungen war der PSV mit acht ersten, vier zweiten und sechs dritten Plätzen sehr gut vertreten und damit der mit Abstand erfolgreichste Verein.



Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser Besuch bei der Königlichen privilegierten Schützengilde Geyer e.V. Entstanden ist diese Idee zur diesjährigen Landesmeisterschaft in Markkleeberg bei einem Gespräch zwischen der Abteilungsleiterin und dem Vorsitzenden von Geyer. Frank und Diana kennen sich schon einige Jahre und pflegen guten Kontakt miteinander.



Am Samstag fahren, nach einem gemeinsamen, deftigen Frühstück in der Pension, alle zum Schießstand. Nach einer kleinen Führung nutzten einige die Gelegenheit mit ihren Sportgeräten auf dem Luftdruckwaffenstand zu trainieren. Der Rest der Gruppe ging zum etwa 600m entfernten Bogenschießplatz. Dort wurden wir dann kurz eingewiesen und jeder durfte sich ausprobieren. Einige Pfeile landeten im Gras, aber im Großen und Ganzen waren alle mit ihren Leistungen zufrieden und einige fanden Spaß am Bogenschießen, so dass sie ein zweites und drittes Mal den Bogen spannten. Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto auf dem Bogenschießplatz gemacht.



Wir verbrachten noch viele schöne Stunden gemeinsam mit unseren Schützenbrüdern und -schwestern aus und in Geyer. Wir machten eine Wanderung durch die Binge, eine Besichtigung des Lotterhauses, Kaffeetrinken und gemeinsames Grillen mit einem kleinen Lagerfeuer.



Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück in der Pension trennten sich dann unsere Wege und alle fuhren wieder Richtung Heimat. Allen Mitgliedern des PSV sowie deren Begleitern/Partnern hat dieses Wochenende sehr gefallen. Neue Erkenntnisse bei einer für uns fremden Sportart zu erlangen, das Vereinsleben zu erweitern, Natur zu erleben und neue Menschen kennen zu lernen, ist immer eine Reise wert. Wir danken nochmals den Schützenbrüdern und -schwestern aus Geyer und wie versprochen, kommen wir wieder.

Dank der großen Einsatzbereitschaft aller Mitglieder der Schützengilde sowie der zahlreichen Sponsoren konnte am 20. August unser gemeinsames Schützenfest bei und mit den Knauthainer Löwen stattfinden.



Wochenlange Vorbereitungen, Preise organisieren, Werbung verteilen, Standbelegungen planen und nicht zuletzt fleißige Bäcker für den Kuchenbasar anheuern neigten sich dem Ende zu. Pünktlich um 10.00 Uhr starteten wir das Fest. Die ersten Gäste ließen nicht lange auf sich warten und gegen Mittag herrschte ein buntes Treiben auf dem Gelände. Insgesamt konnten wir 9 Stationen rund um das Thema Zielen & Treffen präsentieren.



Das waren: Blasrohrschießen, Bällewerfen, Dart, Ringwerfen, Bogenschießen, Luftgewehrschießen auf 10 m, KK-Pistolenschießen auf 25 m, KK-Gewehrschießen auf 50 m und Ampelschießen auf Zeit. Um den Wettbewerbsgedanken zu fördern, wurden in mehreren Disziplinen Wettkämpfe mit Preisen ausgelobt. Die Erwachsenen konnten so z.B. beim Königsschießen und KK-Preisschießen ihr Können und Glück probieren.

Beim KK-Schießen galt es, das höchste Ergebnis mit 5 Schuss zu erreichen. Das Königsschießen hat zum Ziel, aus 20 Schuss denjenigen mit der mittigsten Lage auf der Scheibe zu finden. Zur Auflockerung und mit viel Begeisterung wurde auch auf unsere (Metall-)Enten geschossen!

Für unsere jüngeren Besucher gab es den „nicht-Olympischen Dreikampf“ aus Bällewerfen, Darts und Ampelschießen. Wer beim ersten Versuch mit dem Ergebnis nicht zufrieden war, konnte es natürlich auch ein zweites oder drittes Mal probieren. Schließlich gab es ja auch tolle Preise zu gewinnen, für die sich die Anstrengung lohnte.



Auch unsere Kinderecke mit Schminken und Bastelstraße wurde durch die jüngsten Besucher gut angenommen.

Für das leibliche Wohl wurde den ganzen Tag lang intensiv gesorgt.

So gab es Original Thüringer Rostbratwürste, Steaks, sowie Mutzbratenspieß mit Sauerkraut und Alfreds berühmten Gulaschtopf. Mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie einem Eiswagen wurden auch alle Süßmäuler zufriedengestellt.

Im Anschluss kürten der PSV und auch die Knauthainer Löwen die Majestäten. Beim PSV wurde Jugendschützenkönig Alexander Dietrich, Damenkönigin wurde Cornelia Selling und in der Herrenklasse können wir Frank Bisanz unseren neuen König nennen. Die Ehrenkönigsscheibe gewann in diesem Jahr Diana Dietrich, welche nun dafür verantwortlich ist, im nächsten Jahr eine neue Scheibe bereitzustellen.



Dann wurden noch die Bürgerschützenkönigin, der Bürgerjungkönig und der Bürgerschützenkönig gekrönt. Alle drei konnten sich über einen Pokal und eine Urkunde freuen. Im Anschluss wurden noch die Preise unter die Leute gebracht, wobei unser Hauptpreisgewinner sein Glück gar nicht fassen konnte. In unserer Lob- und Tadelbox fanden wir nicht viele Briefe, aber einen, über den wir uns sehr freuten

2012/2013



Hallo PSV-Sportlerinnen?
 Wir waren heute zum 1. Mal
 hier und fanden es toll bei Euch!
 Für die Kids gab es viel zu
 erleben + Essen + Trinken ☺
 Für die Erwachsenen ohne
 Schießführung war es einmal
 toll als 'Normalo' einmal mit
 Waffen in Berührung zu kommen
 und zu schießen. Vielen Dank!
 Wir kommen wieder ☺

Ab 20.00 Uhr legte dann unser DJ Flo zu einem geselligen Abend auf und es wurde bei teilweise strömendem Regen getanzt bis in die Nacht. Wir danken allen Sponsoren, fleißigen Helfern und vor allem auch den Ehefrauen und Partnern unserer Mitglieder, ohne die das Fest nicht so ein Erfolg geworden wäre.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr und hoffen auf genauso viele oder mehr Gäste.

Fester Bestandteil des Jahres ist mittlerweile unser Auftritt auf der Messe „Jagd und Angeln“ im Oktober auf dem Gelände der AGRA. Dort repräsentieren wir den gesamten PSV und erzielen damit eine gute Außenwirkung und leisten Öffentlichkeitsarbeit. Einmal mehr sorgten wieder über die Hälfte der Mitglieder der Schützengilde an allen drei Tagen von früh bis abends für den reibungslosen Ablauf bei der Betreuung und Durchführung des Preisschießens am Druckluftwaffen-Schießstand des Sächsischen Schützenbundes. Auch unsere Neulinge wie Romy Kreißig, Tim Reinhold und Stefan Stiegler stiegen sofort mit ein und waren von der doch etwas anderen Art des Präsentierens begeistert.



Erstmalig konnte auch den jüngsten Besuchern die Möglichkeit zum Schnupperschießen gegeben werden.

Das Projekt Lasergewehr der Schützengilde des PSV konnte noch vor der Messe umgesetzt werden. An dem extra eingerichteten Schießstand konnten Kinder unter 12 Jahren selbst einmal probieren, wie es sich anfühlt, zu zielen und zu treffen.



Zum Marathon-Wettkampf im November erzielten wir eine Rekordteilnehmerzahl von 71 Startern. Es waren Schützen von 15 verschiedenen Vereinen angetreten. Doch auch hier konnten sich die Platzierungen unserer Schützen sehen lassen. Der PSV holte mit den Mannschaften in beiden Disziplinen, Luftgewehr-Auflage und Luftpistole-Auflage jeweils den ersten Platz. Bei den Einzelwertungen gelang es uns, dreimal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze zu holen. Bei den Finals erzielten wir in der Pistole einen zweiten Platz und im Gewehr den zweiten und dritten Platz.

Um das Jahr gebührend abzuschließen, veranstalteten wir am 10. Dezember unsere alljährliche Weihnachtsfeier. In diesem Jahr sollte es etwas Besonderes sein und so gab es Schwein vom Spieß mit selbstgemachten Salaten, Sauerkraut und verschiedenen Broten. Für Vegetarier gab es leckere Aufstriche und eine Käseplatte. Zur Weihnachtsfeier fand auch die Auswertung unseres Monatswettkampfes statt. Sieger wurde Alfred Lask mit dem besten Gesamtergebnis und Mario Schmidt mit dem Ergebnis der höchsten Steigerung über das gesamte Jahr. Es gab natürlich für jedes Vereinsmitglied ein kleines Weihnachtsgeschenk – eine individuell gestaltete Fototasse mit der Aufschrift „Mein Verein“. Unser traditionelles Schrottwichteln brachte einen guten Erlös zur Anschaffung eines Partyzeltes für das nächste Schützenfest ein und am Abend hatten wir noch das Vergnügen, der Livemusik von unserem Schützenbruder Bernd und seinem Freund Stephan zu lauschen.



Mit Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2016
wünschen wir allen „Gut Schuss“ für 2017

Spfrdn. Diana Dietrich

Jahresrückblick der Abteilung Bujinkan Budo



Das Jahr der Abteilung Bujinkan Budo beginnt und endet traditionell in Zwickau. Eines der Themen des Seminars war die Nutzung des *Hanbo*, eines ca. 100cm langen Holzstockes, der sehr vielseitig einsetzbar ist. Im Bild sehen wir auf der linken Seite Kostas Kanakis (15. Dan) mit einem *Wakizashi* (Kurzschwert). Im Vordergrund des Bildes wehrt Abteilungsleiter Daniel Wiese (5. Dan) den Angriff mit einem Schlag auf den Handrücken des Gegners ab.

Deutlich erkennbar sind die Konzentration und die Achtsamkeit beider Trainingspartner. Jeder versucht genau im richtigen Moment genau an der richtigen Stelle zu

stehen. Darum geht es schließlich in der „Martial Art of Distance“, wie das Bujinkan Budo auch genannt wird. Das Ziel ist dabei, in einer Entfernung zum Gegner zu sein, in der man selbst agieren kann, der Gegner jedoch gar nicht oder zumindest in geringerem Ausmaß.

Trainingscamp in Dresden



Eines der Highlights in jedem Jahr ist das Trainingscamp, das immer wieder bewusst an unterschiedlichen Orten stattfindet. Zum Einen, damit jeder die Möglichkeit hat, einmal an einem neuen oder zumindest ungewohnten Ort zu trainieren und zum Anderen, weil es einfach spannender für diejenigen ist, die schon seit Jahren immer wieder gern daran teilnehmen!

Das Trainingscamp findet meist von Donnerstag bis Sonntag statt – Zeit genug also für viele verschiedene Themen wie z.B. Waffen, die seltener trainiert werden wie die *Naginata*

(Hellebarde), den *Yari* (Speer) oder Pfeil und Bogen oder auch Entspannungstechniken.

Seit einigen Jahren bildet das *Tameshigiri*, also das Zerschneiden von gerollten Bambusmatten mit einem scharfen Schwert den krönenden Abschluss. Im Bild sieht man Lars, der voller Konzentration die Matte sauber durchschneidet. Nur mit einer sauberen Technik ist es möglich, die Matte gerade zu durchschneiden. Hier zeigt sich, wer zuvor mit dem Holzschwert immer wieder die Schnittbewegung trainiert hat! Auch für die Zuschauer hinten im Bild ist es immer wieder spannend zuzusehen.

Doppelseminar in Leipzig – Tradition trifft Moderne



Als Kostas Kanakis im Oktober nach Leipzig flog, hatte er nicht nur traditionelle Trainingsinhalte für das Bujinkan Budo im Gepäck, sondern auch reichlich Input in Form der Selbstverteidigung „DCS – *Dynamic Combatives System*“.

Für uns hieß das, am Samstag ein herrliches Seminar mit den Themen Schwert und traditionellem waffenlosen Training der „*Takagin Yohsin Ryu*“ (einer der 9 Schulen im Bujinkan).

Hier im Bild sieht man die Teilnehmer des Seminars kurz vor der ersten Partnerübung. Die Teilnehmer kamen unter anderem aus

Österreich und aus Rumänien. Am Abend ließen wir die Trainingsinhalte im Beyerhaus in einer gemütlichen Runde Revue passieren.



Am Sonntag ging es dann richtig zur Sache: nach einer wirklich intensiven Erwärmung, die auch Gruppenaufgaben beinhaltete, wurden nach einer kurzen theoretischen Einführung verschiedene Prinzipien trainiert, die in der modernen Selbstverteidigung beachtet werden sollten. Mit Trainingsdrills wurden die Bewegungsabläufe mit zunehmendem Stress-pegel immer wieder geübt und intensiviert. Gerade der direkte Vergleich zum Training am Tag davor zeigt, wie unterschiedlich die Herangehensweisen

von traditionellem Katatraining und moderner Selbstverteidigung sind, obwohl alles letztlich zeigt: es gibt keine Abkürzungen, stetiges Training ist das Einzige, was wirklich hilft!

„TANUKI“ – Die Kindergruppe der Abteilung Bujinkan Budo



Vor gut einem Jahr gründete die Abteilung Bujinkan Budo eine eigene Kinderabteilung. Mittlerweile trainieren 25 Kinder regelmäßig einmal pro Woche. Auch wenn ein großer Teil der Inhalte spielerisch vermittelt wird, sieht man nach einem Jahr schon einen deutlichen Fortschritt. Im Dezember 2016 bestanden zahlreiche Kinder ihre 1. Bzw. 2. Prüfung. Die Prüfungsinhalte orientieren sich dabei an den ersten Erwachsenenprüfungen und beinhalten neben Rollen, Stürzen und *Kamaes* (Stellungen) auch schon Handgelenkbefreiungen.

Abteilung Meifu Shinkage Ryu

Die Abteilung MSR hatte im Rahmen der Mitgliederversammlung die Möglichkeit, sich einmal vorzustellen und zu zeigen, worum es beim MSR geht: erstens die Schwertdistanz zu überbrücken zweitens (was deutlich schwieriger ist) über das Werfen der Bo Shuriken den Zugang zur „Inneren Ruhe“ zu finden, ganz im Sinne des Zen. Das bedeutet sich weder zu freuen noch zu ärgern. Das klingt einfach, ist tatsächlich aber etwas, was wir wahrscheinlich jeden Tag aufs Neue üben müssen.



Im November 2016 bestanden Daniel Wiese und Daniel Heinrich im Rahmen des MSR Seminars in Prag unter den strengen Augen des Großmeisters Soke Otsuka die Prüfung zum 1. und 2. Kyu. Es ist jedes Jahr erneut eine beeindruckende Erfahrung, unter Soke Otsuka trainieren zu können. Nicht ohne Grund kommen die ca. 30 Teilnehmer seit über 5 Jahren jedes Jahr aus aller Welt nach Prag. Neben Japan waren Großbritannien, die Niederlande, Schweden, Deutschland, Österreich, Slowenien, Estland und Tschechien vertreten. Dadurch entsteht eine familiäre Atmosphäre, die Ihresgleichen sucht.

Abteilung Judo – Ein Rückblick auf das Jahr 2016

Verbandsliga Frauen



Am Samstag den 09.04.16 startete die Verbandsliga der Frauen des JVS in die Saison 2016. Leider haben in diesem Jahr nur drei Mannschaften ihre Teilnahme angemeldet was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Im Verlauf der Wettkämpfe war es der PSV Leipzig der mit zwei klaren Siegen, 5:1 gegen den JSV Eilenburg und 5:2 gegen den PSC Bautzen die Akzente setzte und sich die zwischenzeitliche Führung in der Tabelle erkämpfen konnte.

Am 2. Kampftag, den 11.06.16 ging die Glückssträhne des PSV weiter. Im Verlauf der sieben Kämpfe konnten die Frauen dann zeigen weshalb sie nach dem ersten Kampftag ganz vorn lagen. Mit einem sehr schönen Ippon-Seoi-Nage von Silva Müntzenberg oder einem toll herausgearbeiteten Armhebel von Tina Kiese Wetter dominierten sie und gewannen am Ende mit 7:0.

Nun galt es die Spannung für den letzten Kampf aufrecht zu halten da nach dem Unentschieden zwischen Bautzen und Eilenburg der PSV Leipzig schon Verbandsligasieger war. Die Frauen um Trainer Guido Born bildeten nochmals einen Kreis, es gab letzte taktische Anweisungen und dann ging es los. Schnell war klar die Frauen waren an diesem Tag einfach zu stark und dies musste dann auch der JVS Eilenburg eingestehen. Schnell stand es 3:0 durch Siege von Anika, Josefine Vostry und Silva. In einem starken Kampf unterlag dann die junge Laura Vinz gegen ihre sehr erfahrene Gegnerin und es stand 3:1. Doch direkt im folgenden Kampf macht Lisa Hartmann mit einem wunderschönen Uchi-Mata Ippon alles klar. Am Ende gab es ein deutliches und überzeugendes 6:1. Es war geschafft und die Mannschaft in der Besetzung Lisa Hartmann, Amarah Grötsch, Silva Müntzenberg, Anika und Susann Kracht, Josephine Riede, Juliane Reinke, Josefine Vostry, Tina Kiese Wetter, Barbara Schott,

Natalie Wrede, Emely Franz und Judith Angermann konnte mit Trainer Guido Born den Pokal und die Medaillen in Empfang nehmen.

MDVMM u18

Am 26.11.16 fanden im thüringischen Rudolstadt die Mittel-Deutschen Vereinsmannschafts-Meisterschaften der u18 statt. Da es diesmal keine Qualifikation gab waren wir nicht sicher was uns erwarten und welche Chancen wir haben. Klar war allein mit den Sportler des PSV Leipzig wird es schwer dort zu bestehen so dass wir nach der richtigen Verstärkung gesucht haben. Mit den Sportlern des Judosportverein 61 Zwickau haben wir diese gefunden. Das Starterfeld war mit 8 Mannschaften nicht all zu groß hatte aber von guter Qualität.

Die Kampfgemeinschaft PSV Leipzig / JSV 61 Zwickau mit den Sportlern Dominik Körner, Erik Sotnikow, Marcel Bielstein, Paul Herold, Richard Böhm, Caine Eschberger, Arne Funk und Mark Sotnikow (PSV Leipzig) sowie Elias Gräßler, Max Opitz und Niclas Schwalbe (JSV 61 Zwickau) bekam als erstes mit dem Ippon Rodwisch zu tun.



Nach großer kämpferischer Leistung konnten wir einen 4:3 Sieg feiern. Im Halbfinale mussten wir uns einem sehr starken Gegner aus Schwarza klar geschlagen geben. Nun galt es nochmal alle Kräfte zu mobilisieren und im Kampf um Bronze zu überzeugen. Dies wurde dann mit einem klaren 5:2 Sieg gegen den Sportverein Stotternheim eindrucksvoll umgesetzt. Der Lohn dafür war die Bronzemedaille bei den Mitteldeutschen Meisterschaften. Es war für alle ein toller Erfolg.



1.Dan für Luise Eckardt

Der jahrelange Weg und vor allem das intensive Training seit dem Jahreswechsel wurde nun belohnt.



Bei tropischen Temperaturen stellte sie sich am Samstag, 25. Juni 2016, im wunderschön zur Prüfung ausgestaffierten Dojo von Arashi Dresden der Herausforderung und legte die umfangreichen Prüfungen für den ersten Dan ab. Zuerst nahm sie die Hürde der theoretischen Prüfung, um danach ihr meisterwürdiges Können auf der Tatami den scharfen und kritischen Augen der Prüfer zur Bewertung zu präsentieren. Als Auftakt mussten die Wurftechniken der Schülergrade (Kjus; weiß/gelb bis braun [8. - 1. Kyu]) vorgezeigt werden, die Auswahl des Prüfungsgerichts fiel dieses mal auf 2. und 3. Kyu (blau und grün). Luise bewältigte diese wettkampfnaher Demonstration ihrer Vorkenntnisse ohne größere Schnitzer und durfte als nächstes das Herzstück einer Dan-Prüfung, die Kata, den Prüfern um Jürgen Nitsche darbieten. Ihre Nage-No-Kata war sehr harmonisch, das lange Training mit ihrem Uke Richard Böhm wurde sichtbar. In der Vorführung zeigte Luise die vielen Details der jeweils drei Würfe in den fünf Wurfgruppen (Schulter-, Hüft-, Fusswürfe, Opferwürfe auf dem Rücken, Opferwürfe auf der Seite), auf die es bei der meisterlichen Demonstration der Kata eben ankommt und wurde mit einer der besten Noten dafür belohnt. Im Anschluss folgten weitere Würfe der Go-Kyo-Kaisetsu, die nicht im (neuen) Kyu-Programm enthalten sind, wettkampfnaher Kombinationen, Finten und Gegenwürfe, Übergänge vom Stand zum Boden, Herausarbeiten unterschiedlicher Techniken aller Bodentechnikgruppen (Festhalte, Armhebel, Würge) und als Abschluss die Darstellung und Erläuterung der eigenen Spezialtechnik, wo Luise viele Möglichkeiten zum Hane-Goshi mit Trainingsmitteln vorstellte.

Nach insgesamt fünf Stunden wurde der viele Fleiß und Schweiß belohnt und Luise darf sich jetzt Judo-Meister, also Sensei, nennen lassen.

Jahresrückblick 2016

Abt. QWAN KI DO

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr steht hinter der Abteilung.

Neben den gewohnten Trainingslagern und Lehrgängen, bei denen die Abteilung immer vertreten war, fand Ende März in Verona (Italien) die 4. Kinder- und Jugend-Europameisterschaft statt.

In der Stadt von Romeo & Julia starteten 5 Mitglieder aus Leipzig für unseren Verein.

Das Teilnehmerfeld erstreckte sich über insgesamt 850 Startern aus 12 verschiedenen Ländern.

Am ersten Tag starteten die Kinder in den Kategorien QUYEN (Formen) und GIAO DAO (Kampf). In den Formen-Kategorien schaffte es eine Schülerin bis in die Zwischenrunde und landete in ihrer Alters- und Graduierungsstufe unter die besten 14 von 60.

Alle anderen scheiterten in der Vorrunde, teilweise sehr knapp. Auch in der höchsten Kinderkategorie konnte unsere Starterin, die zusammen mit einer Belgierin ein Team bildete, sich nicht für die Finalkämpfe qualifizieren.



Am zweiten Wettkampftag kamen die Jugendlichen bis 17 Jahre zum Einsatz. Hierbei war eine Kämpferin aus Leipzig dabei, die zusammen mit einer Berlinerin ein Team bildete.

Da alle vier Vorrundenkämpfe gewonnen wurden, qualifizierte sich das Team für das Finale gegen eine italienische Mannschaft, musste sich aber da geschlagen geben.

Dennoch steht mit dem Vize-EM-Titel ein großer Erfolg da und die Trainingsmethoden konnten im Wettkampf gut umgesetzt werden.

Huân Su Stephan war als Betreuer mit vor Ort, Huân Su Micha agierte als Hauptkampfrichter für die Giao Dao-Kämpfe. Die Eltern begleiteten ihre Kinder ebenfalls und unterstützten fleißig.

Im Sommer fand der alljährliche Lehrgang in Toulon statt. Huân Su Micha reiste zu diesem Trainingslager um zusammen mit internationalen Teilnehmern eine Woche beim Großmeister zu trainieren.

Am 12. November veranstalteten wir unseren 3. Clubinternen Wettkampf. Für viele Mitglieder war es das erste Mal unter Wettkampfbedingungen. Auch im Rahmen der Schiedsrichterausbildung sind diese Wettkämpfe der erste Schritt um Erfahrungen zu sammeln.



Im gesamten war es eine erfolgreiche Veranstaltung für alle Beteiligten und wir werden auch in diesem Jahr wieder einen Wettkampf veranstalten.

Neben zahlreichen Prüfungen im gesamten Jahr fand auch unsere Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss wieder großen Anklang.



SHITEN DOJO LEIPZIG

JAHRESRÜCKBLICK MMXVI

Der Abteilung Kendo des Leipziger PSV



ICHI | Präludium (Rabanus) SAN | IKSC (Johanna)

NI | Shiten VI Lehrgang (Carolin) SHI | Halloren Cup (Franziska Ledig)

ICHI | Präludium | Rabanus Mitterecker

2016 war ein spannendes Jahr für das Shiten Dojo. Neben etlichen Fahrten auf Seminare und Turniere haben sich viele Vereinsmitglieder auch außerhalb des Dojos getroffen, miteinander Zeit verbracht und so neue Freundschaften geschlossen.

Es ist ein Geschenk, dass das Shiten Dojo ein Ort ist, an dem sich viele Menschen unterschiedlichen Geschlechts und Alters gefunden haben. Wir sind dankbar für jeden einzelnen: Für die vielen Kendoka, die zu Lehrgängen und Seminaren fahren, das Erlernte mit nach Hause bringen und so das Training bereichern. Ebenso dankbar sind wir für all jene, die immer wieder regelmäßig im Training stehen, auch wenn die Woche vielleicht mal anstrengend war oder es draußen stürmt und schneit (letzteres, ich gebe zu, in Leipzig leider viel zu selten).

Das viele Trainieren im Kader des KenVo und DKENB hat sich gelohnt, denn auf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft starteten diesmal seit langer Zeit erstmals wieder mehrere Mitglieder des PSV Leipzig. Gemeinsam mit dem KenVo Team der Damen erlangten Johanna Rüdiger und Franziska Ledig einen grandiosen zweiten Platz; Andreas Gießner, Benedikt Zöhrer und Vincent Scholz sicherten sich mit dem Herrenteam Platz 3. Herzlichen Glückwunsch an alle! Nach zwei Auslandssemestern sind nun auch Benedikt Zöhrer und Rabanus Mitterecker wieder mit am Start, die beide beim diesjährigen Tengu-Cup erfolgreich ihren 2. Dan bestanden (Andreas, die Aufholjagd geht weiter!) und auch zwischendrin immer mal wieder vorbeischauten um die Halle unsicher zu machen. Auch hier herzlichen Glückwunsch - wir freuen uns beide wieder da zu sein!

Besonderer Dank gilt dieses Jahr erneut allen, die sich im Verein für die Organisation einsetzen und uns somit ein regelmäßiges Training ermöglichen. Ein großes Danke an Michael Wagner, der mit sicherer Hand (und, wenn nötig, Shinai) über die Finanzen wacht, Andreas, der immer wieder seine Wohnung für Vereinevents zur Verfügung stellt, Franziska für das Training und René für das stehe Rumschicken diverser Infomails.

Ein zweites großes Dankeschön an Johanna, Sebastian, Anna, Caro, Bene, Helena, Franziska und Andreas B. für die stimmungsvollen und abwechslungsreichen Berichte. Sie sind dieses Jahr besonders schön geworden!!

NI | Shiten VI - Lehrgang mit Livio Lancini und Bernardo Cipollaro | Carolin Schreiber)



Ein sonniger und warmer Freitagabend, Kendoka aus Leipzig, Halle, Berlin, Dresden und Jena, eine Turnhalle in Grünau und zwei italienische Sensei – damit begann unser Shiten VI Kendolehrgang; ein Wochenende voller Training, Fußarbeit bis zum Umfallen, Schweiß und natürlich jeder Menge Spaß. In diesem Jahr luden wir uns gleich zwei Gäste nach Leipzig ein: Livio Lancini (7° Dan) und Bernardo Cipollaro (6° Dan), der bereits im letzten Jahr bei uns zu Gast war und das Shiten V Seminar leitete. Beide kamen aus Italien zu uns um uns ihre Kendoidee näher zu bringen und um gemeinsam zu trainieren.

Von Freitagabend bis Sonntagmittag dauerte der Lehrgang an und in den über das Wochenende verteilten Trainingseinheiten wurde zunächst viel Technik geübt; unter anderem jede Menge Fußarbeit und eine korrekte Haltung. Da wir insbesondere am Samstag sehr viele TeilnehmerInnen waren – es kamen noch weitere Gäste aus verschiedenen deutschen Städten und Tschechien hinzu – war es durchaus vorteilhaft, dass Livio die DanträgerInnen und Bernardo die KyuträgerInnen trainierte. Im Anschluss des Techniktrainings folgte ein offenes Ji-Geiko, in dem alle Kendoka die Möglichkeit hatten einzeln gegen Livio bzw. Bernardo zu kämpfen. Diese Chance wollte sich natürlich keiner entgehen lassen und die langen Schlangen bei beiden Sensei zeigten, wie sehr diese wahrgenommen wurde. Man hat ja nicht jedes Wochenende die Gelegenheit von so erfahrenen und herausragenden Sensei trainiert zu werden. Im Anschluss folgte



noch ein Einzelfeedback von Livio und Bernardo für alle Kendoka, die im Ji-Geiko gegen sie gekämpft hatten.

Neben dem Training gab es natürlich nicht nur während der Pausen die Möglichkeit der TeilnehmerInnen und Lehrer sich untereinander auszutauschen. Am Freitag ließen wir den Abend in einem Leipziger Restaurant ausklingen und am Samstag fand die Sayonara-Party bei Andreas' Eltern im Garten statt. Gemütlich konnte man sich dort bei bestem Wetter unterhalten und Livio und Bernardo trugen mit ihrer herzlichen und charmanten Art zu einer lockeren, freundschaftlichen und entspannten Atmosphäre bei.

Am Sonntagmittag folgte dann nach einer letzten Trainingseinheit mit dem Abschied von beiden Sensei das Ende des Shiten VI. Einen herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen und natürlich vor allem an Livio Lancini und Bernardo Cipollaro, die uns in diesem Seminar gezeigt haben, wie schön Kendo sein kann. Die uns mit spaßigen, anstrengenden und manchmal ungewohnten Übungen gezeigt haben, wie wir unser Kendo verbessern können. Die uns gefordert und gefördert haben. Deren Humor und Hingabe es uns ermöglichte im Seminar und auch in Zukunft an unserem Kendo zu arbeiten. Dieses ereignis- und lehrreiche Seminar wird allen noch lange und positiv in Erinnerung bleiben.

SAN | International Summer Camp | Johanna Rüdiger



Unter dem Motto *Rhythmus und Timing* fand dieses Jahr zum neunten Mal das International Kendo Summer Camp in Berlin statt. Unter der Leitung von Jörg Potrafki (7. Dan, Kobukai Berlin), Dany Delepière (7. Dan, Brüssel) und Hans Peter Herr (6. Dan, PSV Mainz), später auch von Jana und Jindra Ziegelheim (5. Dan und 6. Dan, Tschechische Republik) wurde intensiv trainiert, gefeilt und geschliffen.

Draußen schien die Sonne auf Mensch und Asphalt – in der Halle der Kiepert-Grundschule rann der Schweiß in nicht mehr sprichwörtlichen Strömen, während wir unter den wachsamen Augen der Sensei alles gaben. „Kamai! Kiaii! Mai!“ grob zu übersetzen mit: „Äußere Haltung! Innere Haltung! Abstand!“, erklang es wieder und wieder und hallte bei dem ein oder anderer noch bis in die Träume nach. Mit diesem Mantra wurde über die Einheiten hinweg eine Spannung aufgebaut, die uns immer weiter über unsere Erschöpfung hinaustrug – ob im Technik Training, in scheinbar ewigen Abschluss Abläufen (Uchikomi 1 bis 3, Kirikaeshi, „zu wenig Kiaii! Noch einmal!“), im Kakarigeiko, Jigeiko oder schließlich im Shiai.

Die ersten drei Einheiten waren um die korrekte Ausführung der Grundschnitte herum aufgebaut. Zu diesen gesellten sich später Hiki-Techniken (Uchikomi 3) und schließlich verschiedene Techniken gegen Men und Kote. Besonders bei letzteren wurde viel Wert auf einen aktiven Motodachi (Lehrer, an dem geübt wird) gelegt, um ein Gefühl für Timing und Abstand zu erarbeiten. In den letzten Einheiten kam dann das Kakarigeiko an erfahrenen Lehrern und Shiai-Training hinzu. Für das Shiai-Training wurden Gruppen je nach Erfahrungsgrad zusammengestellt und betreut und auch an das Richten herangeführt. In zwei Durchgängen wurde in den Gruppen geübt und gekämpft. Und dann war auch schon Samstagnachmittag mit abschließendem Teamshiai – Höhepunkt der gemeinsamen Spannung.

30 Kendoka aus fünf Ländern titelt der Bericht der Kobukai. Alle zusammen haben wir geschwitzt, gekämpft und gelacht. Abends wurde häufig bei Grill (Danke Andreas!) und Bier zusammengesessen, in den Mittagspausen wachten die noch Wachen über die Schlafenden, die ganz motivierten wurden von unseren lieben Gastgeber durch Berlins architektonische und vor allem kulinarische Höhepunkte geführt – Hmm, was für eine Currywurst! Der krönende Abschluss dann natürlich die Sayonara-Party bei Frau und Herrn Potrafki im heimischen Garten. Ein wunderbares Büffet, feinstes Grillgut und ausgelassen tanzende Gastgeber – ein höchst gelungener Abschluss eines wirklich inspirierenden Lehrgangs. Riesen Dank an die Kobukai Berlin für die liebevolle Organisation! Hoffentlich bis zum nächsten Jahr.

SHI | Halloren Cup | Franziska Ledig



Wie jedes Jahr fand auch 2016 im Herbst der Halloren Cup statt. Über die vergangenen Jahre hat sich dieses Turnier mit bundesweit einmaligem Kampfmodus zu einer kleinen Großveranstaltung im Bereich Kendo entwickelt. Neben Teilnehmern aus Städten wie Dresden, Zwickau und Jena sind auch Sportfreunde aus Berlin und Braunschweig für den Wettkampf nach Halle gereist. So haben sich auch insgesamt acht Rüstungsträger unserer Abteilung auf den Weg gemacht, um sich im Kampf mit anderen zu messen. Nach ein paar anfänglichen Schwierigkeiten bei der Aufstellung wurden zwei gemischte Team in den Wettkampf geschickt. Das *Shiten-Dojo-Racing-Team* mit René Schulze, Diana Lehmann (Jena), Johanna Rüdiger, Vincent Scholz und Franziska Ledig überzeugte besonders in ihrem zweiten Team-Kampf gegen ein Berliner Team, musste sich dann aber geschlagen geben. Die *Zeugen Jodas*, bestehend aus Larisa Sharina, Alexandra Wagner und Andreas Gießner, bekamen mit Tino Lehmann, dem „Splitter des Ostens“ aus Dresden starke Unterstützung. Nach einigen spektakulären und zum Teil nicht ungefährlichen Kämpfen konnte sich das Team auch im Finale durchsetzen. Somit ist seit 2010 wieder ein Team des Shiten Dojo Gewinner des Halloren Cups. Herzlichen Glückwunsch!